



THEMEN / DEUTSCHLAND

Anzeige

DEUTSCHLAND

## Apps und Tanz gegen den Krieg?

Traditionelle Politikrezepte scheinen zu versagen. Das zeigt nicht zuletzt auch der Bürgerkrieg in Syrien. Deshalb wurden in Berlin jetzt diplomatische Alternativen gesucht - und das an einem dafür ungewöhnlichen Ort.



Capoeira tanzen verbindet und hilft in Flüchtlingscamps, Kindern eine neue Welt zu zeigen

Im Kreuzberger Betahaus, wo ansonsten Designer, Start-Up-Unternehmer und Lebenskünstler über die Idee ihres Lebens grübeln, zwischen Tischkicker, Sofa und Kaffeetheke werden jetzt Weltprobleme gewälzt. Das soll dem verstaubten Diplomatendenken Beine machen - oder wie der kanadische Diplomat Diego sagt: "Hier muss jeder mal aus seiner Komfortzone raus".



Tarek Alsaleh und Malin Schulz beim "Diplohack" im Kreuzberger Betahaus

Alle in diesem Raum sind sich einig, dass die internationale Politik im syrischen Bürgerkrieg versagt hat. Die Mitglieder im UN-Sicherheitsrat blockieren sich gegenseitig. Um den Menschen in Syrien zu helfen, braucht es alternative Lösungsansätze. Um die zu finden, haben sich knapp 50 junge Diplomaten, Sozialunternehmer, IT-Cracks und Wissenschaftler in Berlin zum vierten Mal zum "Global Diplomacy Lab" versammelt.

"Diplohack" für die besten Ideen

Die Idee des "Diplohacks" ist simpel: Die beste Idee gewinnt. Acht Tische mit jeweils zehn Teilnehmern stehen in dem Coworking-Space in einem alten Fabrikgelände. Jede

Wir verwenden Cookies, um unser Angebot für Sie zu verbessern. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

[Mehr Infos](#)
[Okay](#)

Außenwelt aufnehmen kann. Tarek, halb Syrer, halb Deutscher, wirft ein: Das erste, was in Syrien fehle, sei der Strom, das nächste die persönliche Würde. Die meisten nutzen ohnehin Facebook zur Kommunikation, so lange sie noch Strom hätten. Würden sie auf eine neue App umsteigen?

Neue Runde: Was könnte tatsächlich helfen? Es entsteht die Idee, die Verpackungsmaterialien der Hilfsgüter für die besetzten Gebiete mit Botschaften zu versehen. Das könnte ein Weg sein, Würde zurück ins Notstandsgebiet zu bringen. Einer aus der Runde wirft ein: Derzeit sei es oft so, dass schon zwei Kilometer in die eine oder andere Richtung über den Zugang zu Hilfslieferungen entscheiden. Würden die Botschaften die Richtigen erreichen?

Gute Ideen haben es hier schwer, aber die Teilnehmer geben sich nicht geschlagen. Alfredo Zamudio, gebürtiger Chilene und Direktor eines norwegischen Friedensforschungsinstituts, heizt den Teilnehmern ein: "Wir müssen ungeduldig sein, denn da draußen warten Millionen auf den Schutz und die Hilfe der internationalen Gemeinschaft."

## Mit Tanzschritten gegen den Krieg

Eine Idee, die an diesem Tag sicherlich viele Runden übersprungen hätte, hat Tarek Alsaleh bereits umgesetzt. Zum "Diplohack" ist der Deutsch-Syrer deshalb als Inspirationsquelle gekommen. Der sportbegeisterte Absolvent der Kölner Sporthochschule brachte Flüchtlingskindern den brasilianischen Bewegungstanz Capoeira bei. 2006 gestartet, breitete sich das Projekt "Capoeira4refugees" von Syrien, nach Palästina und Jordanien aus. Tarek ist stolz und traurig gleichermaßen, dass er mit 40 ehrenamtlichen Tanzlehrern inzwischen mehr als 50.000 Kinder erreichen konnte. "Das ist viel, aber gleichzeitig auch wenig, wenn man an die 30 Millionen Flüchtlingskinder weltweit denkt." Gut ist da, dass die Trainer vor Ort inzwischen selbst neue Trainer ausbilden - und die Idee so weiterwächst.



Vertrauen: Beim Capoeira tanzen entsteht es

Wo Tarek Kinder fürs Capoeira-Tanzen begeistern konnte, haben der Sport, die Musik und die gemeinsamen Erlebnisse Gräben überwunden und den Kindern unbeschwerte Momente in einer lebensfeindlichen Welt geschenkt. Das verbindet.

Wie an dem Tag, an dem Tarek in einem Vorort von Damaskus irakische und syrische Flüchtlingskinder dazu brachte, gemeinsam zu tanzen. "Die Lehrer sagten mir anfangs, die werden nie miteinander spielen, weil ihre Eltern ihnen den gegenseitigen Hass anezogen haben." Zu Beginn flogen sogar noch Steine zwischen den Gruppen.

Nach vier Wochen gemeinsamen Trainings erreichte Tarek den magischen Punkt: "Die syrischen und die irakischen Kinder tanzten plötzlich gemeinsam Capoeira, ohne dass die Stunde schon begonnen hätte." Sein Fazit: "Ist es eigentlich wirklich so überraschend, dass Musik, Sport und das gemeinsame Spielen die Leute

## #AleppoIsBurning - Stoppt die Bomben

zusammenbringt? Es ist das Natürlichste der Welt, aber es wurde uns abtrainiert - und genau dagegen müssen wir vorgehen."

Ob auch die beim vierten "Global Diplomacy Lab" entwickelten Ideen so weite Kreise ziehen, wird sich zeigen. Spätestens im nächsten Jahr ist die Zeit, darüber Bilanz zu ziehen.

### DIE REDAKTION EMPFIEHLT

#### Syrien-Verhandlungen: "Die Luft ist raus"

Mohammed Allusch, der Chefunterhändler der Regierungsgegner bei den Genfer Verhandlungen, ist zurückgetreten. Die Folgen und Hintergründe erläutert der Nahostexperte Udo Steinbach. (30.05.2016)

#### Diplomatischer Doppelvorstöß zum Syrien-Konflikt

Die Luftangriffe auf Aleppo höhlen die brüchige Waffenruhe in Syrien weiter aus. Nun nehmen US-Außenminister Kerry und sein deutscher Kollege Steinmeier neue Anläufe, um die Blockade der Syrien-Gespräche zu überwinden. (30.04.2016)

**Datum** 10.06.2016

**Autoren/Autor:** Richard Euba, Berlin

Wir verwenden Cookies, um unser Angebot für Sie zu verbessern. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

[Mehr Infos](#)

[Okay](#)

**Feedback:** [Schreiben Sie uns!](#)

**Drucken** [Seite drucken](#)

**Permalink** <https://p.dw.com/p/1J4dk>